

Bürgerliche Paradiese. Parks und Gärten der Aufklärung und des Biedermeier in Friesland

Der englische Landschaftsgarten

Der Englische Landschaftsgarten hat sich in Form und Stil im England des 18. Jahrhunderts vor dem Hintergrund der Aufklärung entwickelt. Er entstand als bewusster Gegensatz zum bisher dominierenden Barockpark französischer Prägung, der die Natur in streng geometrische Formen zwang.

Nun wurde die zuvor vorhandene Strenge exakt angelegter Beete und beschnittener Hecken aufgehoben und man richtete sich bei der Gartengestaltung mehr danach, was die Natur an Ausblicken zu bieten hatte (Prinzip der natürlichen Landschaft). Weideflächen oder große, freie Rasenflächen wechseln mit Teichen und Baumgruppen ab.

Diese unregelmäßigen Anlagen sind wohl auch durch die „Ideallandschaften“ französischer Maler angeregt worden. Man kann sogar sagen, dass die Gartenkunst in gewisser Hinsicht zur dreidimensionalen Landschaftsmalerei wurde. Durch unterschiedliche und abwechslungsreiche malerische Eindrücke wurde der Garten zu einem „begehbaren Landschaftsgemälde“.

Aber auch die Eindrücke, die die englischen Gentlemen auf ihren Kavaliereisen durch Europa insbesondere in Italien kennen gelernt hatten, waren prägend. Arkadien wurde zur Sehnsuchtslandschaft mit seinen offenen Flächen und pittoresken antiken Ruinen. Der empfindsame Garten sollte als Gleichnis des menschlichen Daseins betrachtet werden, ein Spaziergang durch den Garten als ein Fortschreiten durch die Bezirke geistiger Entwicklung, dargestellt durch Pflanzen, Architekturstaffagen und Inschriften.

Zu den landschaftsgestalterischen Mitteln des Landschaftsgartens gehören - gerade in Deutschland - Architekturelemente, wie zum Beispiel antike Tempel, Pyramiden, chinesische Pagoden, Grabanlagen, Mausoleen, Denkmäler, Brücken, Aquädukte, Einsiedeleien und Burgruinen. Bewusst klingen also romantische Faktoren an.

Ende des 18. Jahrhunderts wurden - entsprechend der Mode -gelegentlich sogar bedeutende Barockgärten in Englische Gartenanlagen umgewandelt, wie z. B. die Gärten in Schwetzingen und Nymphenburg. Dagegen ist der Park von Wörlitz von Anfang an als Englische Gartenanlage geplant worden.

Als Beispiel für einen englischen Landschaftsgarten auf der ostfriesischen Halbinsel wird der Plan vom Park in Lütetsburg gezeigt.